

stilles Weiß

Haiku aus Japan (aus HI Nr. 94, 95, 99, 100, 101 – Zeitschrift der Haiku International Association)

Jahreszeiten spielen in Japan auch heute noch eine große Rolle. Man begegnet ihnen an vielen Stellen des Alltags und des alltäglichen Miteinander, sei es beim Zusammenstellen von Speisen oder von Stoffen und Porzellan. Allgemein in der japanischen Kunst kennzeichnen zum Beispiel besonders Pflanzen wie Kamelie, Kiefer, Bambus, Pflaumenblüte ebenso diese kalte Jahreszeit wie auch Wasservögel und Sperlinge.

Natürlich kann aufgrund der Längenausdehnung des Landes kein einheitliches Klima vorherrschen, der Winter ist davon nicht ausgenommen. Aber der erste Schnee besticht den Menschen durch seine heitere Schönheit und wird in der Literatur entsprechend beschrieben.

Zugleich ruft das Wort Winter (*fuyu*) im wortwörtlichen und übertragenen Sinne ein Gefühl des Fröstelns, Frierens, der Trostlosigkeit und der Zurückgezogenheit hervor. Der Winter ist die Zeit, in der das Jahr zu Ende geht, die Natur sich unter einer Schicht aus Eis und Schnee zurückzieht und den Menschen durch diesen äußeren Rückzug intensiver mit der eigenen Endlichkeit konfrontiert – er symbolisiert den letzten Lebensabschnitt des Menschen.

So kommt nach dem ersten Staunen und dem Genießen des unberührten Schnees das stille Betrachten ...

*school children
measuring the first snow
with rulers*

Miyata Shoko

Schulkinder
messen den ersten Schnee
mit Linealen

*a traveler's footsteps
disturbing
the beautiful snow*

Ojimi Soko

die Schritte eines Reisenden
stören
die Schönheit des Schnees

*a hawk
stays still in the air
above the rough winter sea*

Ono Kakuko

*on a clear winter day
a cat snoring
on a gatepost*

Yamamoto Yukiko

*white smoke
raising straight up
on a fine winter morning*

Okamoto Kiyoshi

*winter vacation
walking around
by the hot springs*

Shigeko Garcia

*fine mid-winter –
the folds on Mt. Fuji
like a railroad track*

Saito Keiko

*are they pecking
at the sunlight –
winter sparrows*

Tanaka Yoshiko

*the polished mars
shows the path like a torch
in the snow*

Horne Kim

*a tea cup carefully put
a tiny noise
a snowy night*

Akiyama Maria

ein Habicht
steht unbewegt in der Luft
über der rauen Wintersee

an einem klarem Wintertag
eine Katze schnarcht
am Torpfosten

weißer Rauch
steigt senkrecht auf
an einem feinen Wintermorgen

Winterurlaub
spazieren um
die heißen Quellen

heiterer Mittwinter –
die Falten auf dem Fuji
wie Eisenbahnschienen

picken sie
das Sonnenlicht an?
Winterspatzen

der glänzende Mars
zeigt den Weg wie eine Taschenlampe
im Schnee

eine Teetasse vorsichtig hingestellt
ein feines Geräusch
Schneenacht

*closing the book
large snowflakes seem to come down
through the window*

Iwata Hideo

Ich schließe das Buch
große Schneeflocken scheinen
durch das Fenster zu kommen

... schon bald auch die Mühsal, die Einschränkungen und die Alltäglichkeiten, die man dem Winter geradezu abtrotzen muss ...

*an old man
in several layers of clothing
walking with his dog*

Takizawa Takayasu

ein alter Mann
in mehreren Lagen Kleidung
geht mit seinem Hund

*my shadow's puffing
along with me
shoveling snow*

Yamanoi Hiroko

das Keuchen meines Schattens
geht mit mir
Schnee schaufeln

*a morning market
heated haggling
early winter*

Ikeda Shoren

morgendlicher Markt
hitziges Feilschen
früher Winter

*winter dawn
the end of my dream
coughed twice*

Ishikura Kishin

Winterdämmerung ...
das Ende meines Traumes
hustete zweimal

*boiled tofu –
one idle year
gone so fast*

Kitabata Tatsuki

gekochter Tofu –
ein müßiges Jahr
so schnell vergangen

*munching
on a rice cracker
a winter resort*

Tsukaduki Bonta

einen Reis-Kracker
vor sich hin mampfend
Wintervorrat

*my parent's modest lives –
the color
of winter chrysanthemums*
Yamamoto Shizuka

meiner Eltern genügsames Leben –
die Farbe
der Winterchrysanthemen

*bent twig
support
the snow left on it*
Iuchi Rensui

gebeugter Zweig
er trägt
den Schnee, der auf ihm blieb

... die trüben und trostlosen Gedanken, die im Alleinsein nicht von der Seite weichen wollen ...

*winter begins:
every entrance door
is closed*
Sakura Karen

der Winter setzt ein:
jede Eingangstür
ist verschlossen

*you have gone
with the scent
of winter roses*
Sugita Yuzu

du bist gegangen
mit dem Duft
der Winterrosen

*the winter garden
all its colors
used up*
Saito Sumiko

Wintergarten
all seine Farben
aufgebraucht

*on a branch
broken by the snow
one red bud*
Irinoda Shizuko

auf einen Zweig
gebrochen vom Schnee
eine rote Knospe

*wishing to entrust
my wife's illness
to the snow flakes*
Kawaguchi Hiroto

wünsche,
die Krankheit meiner Frau
auf die Schneeflocken zu übertragen

*el gris del invierno,
aún más triste
a los ojos del anciano*

Bravo Angel

das Grau des Winters
noch trister
als die Augen des Greises

... aber auch das Hoffen und Warten auf den Neuanfang, das Wissen
um den Frühling ...

*Winter camellia are
in fat bud in my
desolate garden*

Shuuko

Winterkamelien
in dicken Knospen
in meinem verlassenen Garten

*one by one
outdoor lamps lighted
winter evening*

Inoue Mikihiko

eine nach der anderen
Außenlampen erhellten
den Winterabend

*a cold night
waiting and waiting
for the newborn's cry*

Tankaka Akiko

kalte Nacht
warten und warten
auf den Schrei des Neugeborenen

*flying
over the snow
to Rio's carnival*

Kousaka Nobue

fliegen
über den Schnee
zum Karneval in Rio

*carefully brought
on my mother's back
blooming winter flowers*

Kamiyama Himeyo

vorsichtig mitgebracht
auf dem Rücken meiner Mutter
erblühte Winterblumen

*the patina
on a church bench –
the cold season is over*

Komiyama Kikoshi

die Patina
auf einer Kirchenbank –
die kalte Jahreszeit ist vorbei

*bigger and bigger
a waterfall
of melting snow*

Sugimoto Kazuko

größer und größer
ein Wasserfall
aus schmelzendem Schnee

*bright colors
on the palette –
waiting for spring*

Yamazaki Hisao

leuchtende Farben
auf der Palette –
warten auf den Frühling

Ins Englische übersetzt von Richard und Kinuko Jambor

Haiku 3, 4, 10, 11, 19, 20, 21, 25, 26, 27, 29: übersetzt von den Autoren

Übersetzung ins Deutsche: Claudia Brefeld